



Jahresabschluss 2025

zum 31.12.2025

A k t i v a			Bilanz zum 31. Dezember 2025		P a s s i v a	
			31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
			€	€	€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände:				I. Gezeichnetes Kapital *:	12.903.773,0012.903.773,00
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	345.111,24	eigene Anteile:	<u>-290.497,00</u>	<u>-290.497,00</u>
2.	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.000.013,00	3.013.947,00	ausgegebenes Kapital:	12.613.276,00	12.613.276,00
II.	Sachanlagen:			II. Kapitalrücklage:	22.446.206,37	22.446.206,37
1.	technische Anlagen und Maschinen	14,00	14,00	III. Gewinnvortrag:	3.081.794,48	5.127.551,88
2.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	341.490,00	347.346,00	IV. Jahresfehlbetrag:	<u>-1.987.113,69</u>	<u>-2.045.757,40</u>
III.	Finanzanlagen:				36.154.163,16	38.141.276,85
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	17.693.247,35	17.653.347,35	B. Rückstellungen		
2.	Beteiligungen	6.853.257,23	25.000,00			
3.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	2.684.187,00	1. sonstige Rückstellungen	435.500,00	486.811,50
4.	B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I.	Vorräte:			1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	6.225,00
1.	fertige Erzeugnisse und Waren	501.260,65	901.400,54	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141.843,46	216.123,43
2.	geleistete Anzahlungen	132.373,46	81.099,06	3. sonstige Verbindlichkeiten	101.115,97	77.137,90
				- davon aus Steuern 89.271,33 € (50.651,36 €)		
				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 € (0,00 €)		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:			D. Passive latente Steuern	<u>0,00</u>	<u>97.735,50</u>
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	273.925,12	264.638,91		<u>36.832.622,59</u>	<u>39.025.310,18</u>
2.	sonstige Vermögensgegenstände	250.766,44	4.329.906,84			
III.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.762.421,98	9.098.122,50			
C. Rechnungsabgrenzungsposten			<u>23.853,36</u>	<u>281.189,74</u>		
			<u>36.832.622,59</u>	<u>39.025.310,18</u>		
			* Bedingtes Kapital			
			Bedingtes Kapital 2010			
			Bedingtes Kapital 2015			
			Bedingtes Kapital 2017			
			Bedingtes Kapital 2018			
			Bedingtes Kapital 2023			
			Bedingtes Kapital 2024			

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom
1.1.2025 – 31.12.2025

	<u>2025</u>		<u>2024</u>	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		4.335.660,64		4.470.537,45
2. andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		40.000,00
3. sonstige betriebliche Erträge		318.431,19		177.151,91
davon Erträge aus der Währungsumrechnung				
9.060,34 € (17.494,15 €)				
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	1.642.632,84		1.741.575,82	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>725,00</u>	1.643.357,84	<u>570,00</u>	1.742.145,82
5. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	1.562.886,61		1.678.997,02	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>207.804,02</u>	1.770.690,63	<u>216.938,92</u>	1.895.935,94
davon für Altersversorgung: 1.380,00 € (1.647,12 €)				
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	60.989,59		30.828,72	
c) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten.	<u>100.284,87</u>	161.274,46	<u>68.702,58</u>	99.531,30
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		3.500.111,39		4.573.911,42
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung 9.060,34 € (17.494,15 €)				
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		337.477,30		886.397,96
davon aus verbundenen Unternehmen:				
0,00 € (0,00 €)				
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag		<u>-97.735,50</u>		<u>-692.663,76</u>
davon Erträge und Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern				
97.735,50 € (Erträge) (11.328,00 € (Aufwand))				
10. Ergebnis nach Steuern		-1.986.129,69		-2.044.773,40
11. sonstige Steuern		<u>984,00</u>		<u>984,00</u>
12. Jahresfehlbetrag		-1.987.113,69		-2.045.757,40
13. Gewinnvortrag		<u>3.081.794,48</u>		<u>5.127.551,88</u>
14. Bilanzgewinn		<u>1.094.680,79</u>		<u>3.081.794,48</u>

ANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2025 BIS 31. DEZEMBER 2025

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Firma:	NanoRepro AG
Sitz:	Marburg
Registergericht:	Marburg
Registernummer	HRB 5297
Börsennotierung:	Freiverkehr Frankfurt/Main (XETRA) Freiverkehr München (m:access)
Wertpapierkennnummer:	657710
ISIN	DE0006577109

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des 3. Buches des HGB in der aktuellen Fassung und den Vorschriften des § 158 Abs. 1 AktG aufgestellt. Ergänzende Bestimmungen für kleine Kapitalgesellschaften (§ 264 ff HGB) wurden beachtet.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs 1 HGB). Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung des Jahresabschlusses (§§ 266 Abs. 1, 276, 288 HGB) wurden grundsätzlich in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB und § 158 AktG) aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Die Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des § 252 HGB.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften des § 266 HGB und § 152 AktG.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich übernommen.

Ein Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr erfolgte hinsichtlich des Aktivierungswahlrechtes für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (§ 248 Abs. 2 HGB). NanoRepro Ag übt dieses Wahlrecht ab dem Geschäftsjahr 2025 nicht mehr aus. Die bislang aktivierte selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr 2025 in Höhe der Restbuchwerte von 345.111,24 € als Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens gebucht. Durch den Verzicht auf die Aktivierung soll die künftige Vergleichbarkeit des Jahresabschlusses im Mehrjahresvergleich sowie mit anderen Unternehmen verbessert und Bewertungsunsicherheiten beseitigt werden.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden mit dem am Tag des Zugangs geltenden Euroreferenzkurs in Euro umgerechnet. Bis zum Bilanzstichtag eingetretene Änderungen der Wechselkurse werden durch eine niedrigere Bewertung von Vermögensgegenständen und durch eine höhere Bewertung von Verbindlichkeiten berücksichtigt, soweit dies für eine verlustfreie Bewertung am Bilanzstichtag notwendig ist und die Beträge erst nach einer Laufzeit von mehr als einem Jahr fällig werden. Posten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden generell mit dem Euroreferenzkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Die daraus resultierenden Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten. Die Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet. Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schuldposten trägt allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

Anlagevermögen

Das Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (§ 248 Abs. 2 HGB) wird ab dem Geschäftsjahr 2025 nicht mehr ausgeübt. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten

aktiviert und, soweit sie abnutzbar sind, nach ihrer Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear, im Jahr des Zuganges erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Die Finanzanlagen werden mit Anschaffungskosten bewertet.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert waren nicht notwendig.

Umlaufvermögen

In den Vorräten gebuchte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt, soweit am Bilanzstichtag nicht eine Abwertung auf einen niedrigeren Wert vorzunehmen ist. Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten (§ 255 Abs. 2 Satz 2 HGB) bewertet.

Die geleisteten Anzahlungen auf das Vorratsvermögen wurden zum Nennwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt. Soweit der beizulegende Wert niedriger war, erfolgte eine entsprechende Abschreibung auf diesen. Bei einbringlichen Forderungen, deren Einbringung zweifelhaft ist, werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Eine Pauschalwertberichtigung wurde gebildet.

Der Ansatz von Kassenbestand und der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgte zum Nennwert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die zeitliche Abgrenzung zeitraumbezogener Leistungen, die das folgende Geschäftsjahr betreffen.

Latente Steuern

Der Posten Latente Steuern wurde im Geschäftsjahr 2025 aufgelöst, da infolge der Ausbuchung der selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände keine unterschiedlichen Wertansätze in der Handels- und Steuerbilanz mehr bestehen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verpflichtungen und alle erkennbaren Risiken. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermit-

NanoRepro AG, Marburg

telten Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die einzelnen Posten des Anlagevermögens ergeben sich aus der Bilanz

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wird eine Forderung an verbundene Unternehmen in Höhe von 12.500,07 € ausgewiesen (Mitzugehörigkeitsvermerk)

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben keine Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr

Eigenkapital

Das Eigenkapital beläuft sich auf 36.154.163,16 €. Die Zusammensetzung ergibt sich aus der Bilanz.

Angaben nach Maßgabe der Vorschriften des Aktiengesetzes:

1. Anzahl der Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 12.903.773,00 €. 12.903.773 Stückaktien sind vorhanden mit einem rechnerischen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Aktie. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Sämtliche 12.903.773 Aktien sind Stammaktien.

2. Anzahl der eigenen Aktien

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2022 dazu ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 28. April 2027 (einschließlich) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu 10% des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Insgesamt dürfen bis zu 1.290.377 Aktien erworben werden.

Die Gesellschaft verfügte zum 1. Januar 2025 über 290.497 eigene Aktien im rechnerischen Nennwert von 290.497,00 €. Der Anteil der eigenen Aktien am Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2025 2,25 Prozent.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2025 €	bis zu einem Jahr €	von einem bis zu fünf Jahren €	mehr als fünf Jahren €	mehr als einem Jahr €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141.843,46	141.843,46	0,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	<u>101.115,97</u>	<u>101.115,97</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>242.959,43</u>	<u>242.959,43</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte gesichert.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Erlöse aus Nebengeschäften wurden unter dem Posten sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Wesentliche Aufwendungen waren im Jahr 2025 die Aufwendungen für Werbung in Höhe von 1.276 T€ (2.785 T€), Rechts- und Beratungskosten einschließlich der Kosten der Jahresabschlussprüfung von 376 T€ (233 T€), Verluste aus Anlagenabgang 345 T€ (0 T€) und Vermittlungsprovisionen von 222 T€ (243 T€).

Mitarbeiterzahl

Im Geschäftsjahr 2025 wurden durchschnittlich 22 Mitarbeiter beschäftigt.

NanoRepro AG, Marburg

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum 31.12.2025 in Höhe von 226.825,84 € mit Restlaufzeiten von einem Jahr in Höhe von 59.647,16 € und von einem bis zu fünf Jahren in Höhe von 167.178,68 €.

Marburg, den 21. Juli 2026



gez. Lisa Jüngst

Entwicklung des Anlagevermögens für die Zeit vom 1.1.2025 bis zum 31.12.2025

	Anschaffungs- kosten 01.01.2025 €	Zugänge €	Umbuchung €	Abgänge €	Anschaffungs- kosten 31.12.2025 €	Abschreibungen kumuliert 01.01.2025 €	Abschreibungen lfd. Jahr Zugang €	Umbuchung €	Abschreibungen Abgang €	Abschreibungen kumuliert 31.12.2025 €	Restbuchwert 31.12.2025 €	Restbuchwert 31.12.2024 €
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:												
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	345.111,24	0,00	0,00	345.111,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	345.111,24
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>3.220.817,32</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>132.459,39</u>	<u>3.088.357,93</u>	<u>206.870,32</u>	<u>13.923,00</u>	<u>0,00</u>	<u>132.448,39</u>	<u>88.344,93</u>	<u>3.000.013,00</u>	<u>3.013.947,00</u>
	<u>3.565.928,56</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>477.570,63</u>	<u>3.088.357,93</u>	<u>206.870,32</u>	<u>13.923,00</u>	<u>0,00</u>	<u>132.448,39</u>	<u>88.344,93</u>	<u>3.000.013,00</u>	<u>3.359.058,24</u>
II. Sachanlagen:												
1. technische Anlagen und Maschinen	70.746,74	0,00	0,00	0,00	70.746,74	70.732,74	0,00	0,00	0,00	70.732,74	14,00	14,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>446.266,64</u>	<u>41.241,59</u>	<u>0,00</u>	<u>93.310,22</u>	<u>394.198,01</u>	<u>98.920,64</u>	<u>47.066,59</u>	<u>0,00</u>	<u>93.279,22</u>	<u>52.708,01</u>	<u>341.490,00</u>	<u>347.346,00</u>
	<u>517.013,38</u>	<u>41.241,59</u>	<u>0,00</u>	<u>93.310,22</u>	<u>464.944,75</u>	<u>169.653,38</u>	<u>47.066,59</u>	<u>0,00</u>	<u>93.279,22</u>	<u>123.440,75</u>	<u>341.504,00</u>	<u>347.360,00</u>
III. Finanzanlagen:												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.653.347,35	14.900,00	25.000,00	0,00	17.693.247,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.693.247,35	17.653.347,35
2. Beteiligungen	25.000,00	3.548.470,23	3.279.787,00	0,00	6.853.257,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.853.257,23	25.000,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>2.684.187,00</u>	<u>620.600,00</u>	<u>-3.304.787,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	2.684.187,00
	<u>20.362.534,35</u>	<u>4.183.970,23</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>24.546.504,58</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>24.546.504,58</u>	<u>20.362.534,35</u>
Summe Anlagevermögen	<u>24.445.476,29</u>	<u>4.225.211,82</u>	<u>0,00</u>	<u>570.880,85</u>	<u>28.099.807,26</u>	<u>376.523,70</u>	<u>60.989,59</u>	<u>0,00</u>	<u>225.727,61</u>	<u>211.785,68</u>	<u>27.888.021,58</u>	<u>24.068.952,59</u>

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die NanoRepro AG

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der NanoRepro AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass

sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 30. Juli 2026

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez.

Abel
Wirtschaftsprüfer

gez.

Brandscheid
Wirtschaftsprüfer